

Fotos: 3: Sebastian Droschagen



Wie der Stahlhandel die Berufsbildung unterstützt

Nicht allein Worte

Eine attraktive Berufsbildung ist eine wichtige Antwort des Stahlhandels auf den demografischen Wandel. Dass es dazu nicht allein bei Worten bleibt, unterstrich im Anschluss an das entsprechende Grundsatzreferat von BDS-Vorstand Oliver Ellermann der Direktor der Stiftung des Deutschen Stahlhandels, Rechtsanwalt Peter Henseler, durch die Ehrung der Auszubildenden und der Fernstudenten des Jahres. Einleitend dazu hatte Dr. Ludger Wolfgart mit drei Argumenten deutlich gemacht, dass und warum die Berufsbildung der Branche System hat:

■ Der Fachverband des Stahlhandels, so der Bereichsleiter BDS-Berufsbildung, biete dem Branchennachwuchs erstens ein branchenspezifisches und komplettes Qualifizierungssystem – von der firmenübergreifenden Ausbildungsbegleitung in Arbeitskreisen sowie Lernteams und in der StahlSchule über die Wissensvertiefung durch Seminare und das alle Themen des Stahlhandels abdeckende Fernstudium bis hin zur Betreuung junger Führungskräfte in der StahlhandelsAkademie. Es gelte die Maxime: „Kein Abschluss ohne Anschluss!“

■ Zweitens engagiere sich der BDS intensiv für eine inhaltlich und didaktisch anspruchsvolle Orientierung dieser Berufsbildungsangebote – derzeit am Europäischen und am neuen Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR), der erstmals in Hochschulen und in Unternehmen erworbene Abschlüsse in einem System zusammenfasst und damit vergleichbar macht. Auf diese Weise werde im Übrigen deutlich: „Berufliche Bildung ist nicht Plan B!“

■ Schließlich trage es auch zur Attraktivität der Berufsbildung des Stahlhandels bei, dass es inzwischen fest

zur Lernkultur der Branche gehört, besonders erfolgreiche Absolventen öffentlich auszuzeichnen – nach dem Grundsatz „Aus Lernen und Leisten muss Leisten und Loben werden!“

Das übernahm anschließend der Aufsichtsratsvorsitzende der BDS AG und Vorstand der Stiftung des Deutschen Stahlhandels, Rechtsanwalt Peter Henseler. Er ehrte mit Wiebke-Lena Eckardt (Interfer Stahl GmbH in Dortmund) und Stefan Schmidt (F. Hackländer GmbH in Kassel) die beiden Auszubildenden des Jahres sowie mit Marcel Finkernagel (Bieber + Marburg GmbH + Co KG in Gießen) und Eric Pauker (Thyssen Krupp Schulte GmbH in München) die beiden Fernstudenten des Jahres (vgl. 10/13, S. 5).

Die Stiftung des Deutschen Stahlhandels hat die Aufgabe, die Berufsbildung der Branche zu fördern, und so ihr Motto „Chancen in Stahl“ umzusetzen. Peter Henseler wies deshalb im Rahmen seiner Laudatio auf die Notwendigkeit hin, durch Zustiftungen die finanzielle Basis weiter auszubauen und auf die Möglichkeit, für Berufsbildungsprojekte Förderungen zu beantragen. ☉

Bei seiner Laudatio für die Auszubildenden und die Fernstudenten des Jahres: Rechtsanwalt Peter Henseler, Aufsichtsratsvorsitzender des BDS und Vorstand der Stiftung des Deutschen Stahlhandels.



Geehrt: (v.r.) Wiebke-Lena Eckardt und Stefan Schmidt als Auszubildende des Jahres sowie Marcel Finkernagel und Eric Pauker als Fernstudenten des Jahres – zusammen mit Rechtsanwalt Peter Henseler (unten).

